



Zoltán Csepregi

## 66. Confessio vera der Synode zu Csenger, 1570

### Einleitung

#### 1. Historiographische Vorbemerkungen

Die CONFESSIO CSENGERINA galt Jahrhunderte lang als vielleicht die einzige, jedenfalls aber die wichtigste Bekenntnisschrift der Reformierten in Ungarn. Zu dieser Überbewertung gesellten sich weitere ärgerliche Irrtümer. In Genf, wo man sie zuerst nachdruckte, suchte man Csenger irgendwo in Polen. Im ›Corpus et Syntagma Confessionum Fidei‹ wurde sie fast vollständig abgedruckt, wurde aber einmal als ungarisches, ein anderes mal als polnisches Bekenntnis bezeichnet. Die erste Ausgabe dieser Sammlung nannte sie nämlich ›Polonica Fidei Confessio in Synodo Czengerina, una consensu exhibita et declarata. Excusa Debrecini, Anno Domini M.D.LXX‹.<sup>1</sup> Ein weiterer Irrtum betraf die Entstehungszeit des Bekenntnisses. Pál Debreceni Ember, der für das Ausland lange als der kompetente Informator für Ungarn galt, schrieb – trotz obiger Jahresangabe –, daß die Synode zu Csenger von 1557 bis 1558 abgehalten wurde. Der Druck erfolgte nach Debreceni Ember daher erst im Jahre 1570, weil die Druckerei in Debrecen durch Türkeneinfall und Feuersbrunst eine Zeit lang verwüstet dastand.<sup>2</sup> Der sonst gründliche Historiker übersah einen Satz der an König Johannes II. gerichteten Widmung, die er in seinem Werk auch mitteilte: »Cum igitur et *nunc* Tsengerini convenissemus ...«.<sup>3</sup> Die Widmung wurde am 10. August 1570 datiert, so muß auch die Synode höchstens einige Wochen vor diesem Tage stattgefunden haben.

Johann Christian Wilhelm Augusti konnte schon klarstellen, daß die Confessio keine polnische, sondern eine ungarische ist. Auch er hielt 1557 als Entste-

---

1 Genf 1612, Bd. 1, 7.

2 Lampe/Debreceni Ember, 109: »morae ratio ex defectu typographiae petenda est«. Vgl. auch Bod, Bd. 1, 333 f – Ribini, Bd. 1, 213.

3 Lampe/Debreceni Ember, 266. Die ganze Widmung ist hier 263-268 abgedruckt.





hungsjahr als zu früh, konnte es aber auch nicht genau datieren.<sup>4</sup> Hermann Agathon Niemeyer machte einen Schritt rückwärts, indem er die Frage der Entstehungszeit völlig offen ließ.<sup>5</sup> Erst E.F. Karl Müller beseitigte die Jahrhunderte alten Irrtümer und übte auch berechtigte Kritik.<sup>6</sup> Müller teilte in seiner Sammlung den Text der CONFESSIO CSENGERINA nicht mehr mit, dafür aber andere wichtigere ungarische reformierte Konfessionstexte, so die ›Confessio catholica‹ von Eger und Debrecen, das ›Compendium doctrinae christianae‹ von Tarcal und Torda (beide aus dem Jahre 1562) und sehr stark gekürzt die ›Confessio brevis‹ von Debrecen (1567).

Weil in der Fachliteratur hie und da immer noch gelesen werden kann, daß die Ungarn im Jahre 1557 in Csenger zum Calvinismus geführt wurden, wird es hier für ratsam gehalten, in dieser Einleitung die CONFESSIO CSENGERINA ausführlicher zu erörtern und dann den vollen Text zu bringen, denn dieser enthält z.B. den Namen des Verfassers.

## 2. Entstehung der CONFESSIO CSENGERINA

Der Antitrinitarismus machte, vom Fürsten Johann Sigismund offen unterstützt, bedeutende Fortschritte nicht allein in Siebenbürgen, sondern auch in Ost- und Oberungarn. Aus Polen gelangten zahlreiche Schriften antitrinitarischen Inhalts nach Oberungarn, so daß das lutherische Seniorat der fünf königlichen Freistädte ihre Verbrennung anordnete.<sup>7</sup>

Die Reformierten fühlten sich durch die neue Lehre noch mehr herausgefordert. Dazu kam, daß eine eschatologisch-chiliasmische Truppe unter Waffen in der Nähe von Debrecen campierte und sogar bis in die Stadt vorstieß.<sup>8</sup> Um dieser Gefahr zu begegnen, berief der reformierte Bischof in Debrecen, Péter Melius, Synoden nach Csenger, auf die Besitzungen der Familie Báthori von Ecsed in Ostungarn, und nach Miskolc in Oberungarn ein. Zur Vorbereitung der Synoden gab Melius die Schrift ›Propositiones verae et consentientes Scripturis Sacris‹ heraus, in der er in 52 Thesen die wichtigsten Themen behandelte.<sup>9</sup> Auch Ferenc Dávid und die anderen führenden Theologen der Antitrinitarier lud er ein, doch blieben sie mit der Begründung fern, daß ihnen der Fürst verboten hatte, außerhalb Siebenbürgens an Disputen teilzunehmen. Sie beantworteten aber schriftlich die der Einladung beigelegten 52 Thesen von Melius und ließen diese Antwort auch drucken.<sup>10</sup> Ob die auf den 24. August nach Miskolc einberufene Synode

4 Augusti, 241.

5 Niemeyer, XIII, LXIX. Vgl. Böckel, 850.

6 Müller, XXXVIII.

7 Zoványi II, 45-47 – Magyar Protestáns Egyháztörténeti Adattár 7 (1908), 15.

8 Kathona 1958.

9 RMNy Nr. 281. Es ist kein Exemplar bekannt. In der nachfolgender Edition der CONFESSIO CSENGERINA wird an mehreren Stellen auf die Reihenfolge der Themen der genannten Schrift hingewiesen.

10 RMNy Nr. 285 – Nagy 1967, 264-267, Nr. 38.





stattfand, kann nicht mit Gewißheit gesagt werden, die andere im ostungarischen Csenger setzte sich aber am 26. Juli zusammen und verabschiedete die CONFESSIO CSENGERINA, die aus der Feder von Melius stammte.

Der Bischof von Debrecen hatte nach dem Erscheinen der CONFESSIO CSENGERINA einstweilen noch harte Kämpfe gegen die Antitrinitarier führen müssen. Der Wendepunkt erfolgte, als Fürst Johann Sigismund am 14. März 1571 starb und sein am 25. Mai gewählter Nachfolger, István Báthory, der spätere Polenkönig Stephan, ein Katholik, die Religionspolitik der genau begrenzten Duldung verfolgte. Die gemäßigte Richtung der Antitrinitarier, der Adorantismus, erhielt als die vierte ›religio recepta‹ Siebenbürgens die Kultfreiheit. Die radikaleren, darunter Dávid, wurden gesetzlich verfolgt. Rasch und zahlreich kehrten antitrinitarische Geistliche und Laien vor allem zum Reformiertentum wieder zurück.

### 3. Theologische Einordnung

Diese Bekenntnisschrift gehört in die Reihe derjenigen zahlreichen Streitschriften, durch die Melius die Antitrinitarier zu widerlegen versuchte.<sup>11</sup> Mehrere davon sind durch die Unterschriften der Geistlichkeit weiterer Gebiete zu Bekenntnissen geworden, so die ›Confessio brevis‹ von Debrecen (1567), die ›Confessio Varadina‹ (1569) und die CONFESSIO CSENGERINA. Zu einer anderen Gattung gehören die erwähnten 52 Thesen von Melius, welche die Synode zu Csenger vorbereiten sollten. Diese sind nicht vollständig erhalten geblieben. Die Thesen eins bis neun und 44 wurden in der erwähnten Widerlegung der Antitrinitarier mit abgedruckt. Die Thesen eins bis 34 sind in der handschriftlichen Aktensammlung von István Szilágyi Benjámín (1616-1652) aufgezeichnet. Die Thesen 43 bis 52 sind wieder in den Kapiteln 10 bis 18 der CONFESSIO CSENGERINA überliefert. Nur die Thesen 35 bis 42 gelten als verschollen. Melius hat diese Thesensammlung anscheinend als jene breitere Fülle an Fragen gehandhabt, aus der er in der CONFESSIO CSENGERINA nur den für besonders wichtig gehaltenen Teil herausgriff.

Das Hauptziel der CONFESSIO CSENGERINA war die Bekämpfung des Antitrinitarismus. Als Nebenziele galten Klarlegungen gewisser reformierter Anschauungen den vorhandenen römisch-katholischen, lutherischen und anabaptistischen Ansichten gegenüber. Dem Hauptziele entsprechend wurden die Kapitel eins bis fünf, welche die Trinitätslehre enthalten, mit auffallend großen Buchstaben gedruckt. Diesem ersten Hauptteil des Bekenntnisses geht noch ein exegetisch-polemischer Teil voraus, in dem Melius zu beweisen versucht, daß die Dreieinigkeit schon aus dem Alten Testament zu erkennen ist. Hier wird auch dieser Text abgedruckt, weil er ebenfalls in den vorbereitenden 52 Thesen der Synode enthalten war und sachlich bedeutsam ist.

<sup>11</sup> In der von Nagy zusammengestellten Melius-Bibliographie (1967): Nr. 24-27, 31-33, 39-40.



Besonders dieser einführende Teil der CONFESSIO CSENGERINA macht deutlich, daß das Bekenntnis unter Zeitdruck entstand und herausgegeben wurde. Die mitunter stark gekürzt hingeworfenen Bibelzitate zeigen, daß den Teilnehmern der Synode die gegenseitigen Standpunkte und Argumente hinlänglich bekannt waren. Durch den oft wie eine Kurznotiz anmutenden Text fühlten sie sich scheinbar genügend orientiert. Dem heutigen Leser erschwert das jedoch teilweise die Lektüre. Fast wie ein Eingeständnis dieses formellen Mangels mutet es an, daß dieser biblisch-exegetisch-polemische Teil mit sehr kleinen Buchstaben gesetzt wurde.

In den Kapiteln 6 bis 19 liest man weiter – mit gewöhnlichem, mittelgroßem Drucksatz – den reformierten Standpunkt bei Fragen, wo eine Abgrenzung römisch-katholischen, lutherischen und anabaptistischen Ansichten gegenüber immer noch notwendig war. So umreißen die Kapitel 6 bis 9 eine Sakraments- und Abendmahlslehre, Kapitel 10 den biblischen Zeitbegriff, Kapitel 11 die Argumente für die Kindertaufe, Kapitel 12 das ›sola gratia‹ Prinzip, Kapitel 13 bis 16 die Lehre von der doppelten Prädestination und Kapitel 19 die vom alleinigen Mittleramt Jesu Christi.

Die 19 Kapitel der CONFESSIO CSENGERINA folgen den 11 Punkten der Inhaltsangabe am Beginn des Textes mit der Ausnahme, daß Punkt 11 ›De tollendis foedis haereticis et antichristis [!]<‹ im Volltext des Bekenntnisses fehlt. Das Thema, die Verpflichtung der Obrigkeit zur Verfolgung der Irrlehrer, ist aber an anderer Stelle des Druckes vorhanden. Mit Nachdruck wurde dieser Stoff von Melius als Mahnung in Form einer auf den 15. August datierten Widmung direkt an den Kanzler Mihály Csáky gerichtet. Außerdem wurde das Thema in der nachfolgenden philosophischen Studie und in einem 1571 erschienenen weiteren Melius-Buch<sup>12</sup> behandelt.

Im Druck folgt nämlich noch eine Studie ›Principia quaedam in theologia et philosophia immota‹. Hierin bemühte sich Melius, die Trinitätslehre auch scholastisch-philosophisch zu untermauern. Diese Studie gehört freilich nicht in die gegenwärtige Edition. Aus der Widmung an Kanzler Csáky soll aber die Stelle gebracht werden, die die Stellungnahme zum Thema des im Volltext fehlenden 11. Punktes enthält. Melius schrieb hier mit Hinweis auf I Kor 11, 19: »Iudico servetum et Serveti filios a Diabolo excitatos et Satanae traditos esse et captivos duci ab ipso Deo huius saeculi, II. Kor 4, Eph 3, 4, Röm 1, 3. Sed ut ab initio excitatae haereses ab ipso Deo sopitae et extinctae sunt, ubi electi probati sunt et dormientes post semen sparsum excitati sunt, aurum a stipulis separatum est, ita et Servetianae haereses brevi extinctum iri spero, imo et persuasi, sicut certa sunt indicia ...«. Kennzeichnend für die Entschlossenheit von Melius ist, daß er diese Worte gerade an den bekanntlich zu den Antitrinitariern gehörenden Kanzler Csáky richtete.

Im Druck waren außer den schon genannten Schriften auch noch zwei Briefe von Theodor Beza an Melius, datiert auf den 1. März und 18. Juni 1570, enthal-

12 RMNy Nr. 302 – Nagy 1967, 279-281, Nr. 43.





ten, in denen Beza die ihm von Melius zugeschickten Handschriften gegen die Antitrinitarier zustimmend, aber in gewissen Punkten kritisch bewertete.<sup>13</sup>

Die CONFESSIO CSENGERINA kann als letzter Akt jenes Vorganges betrachtet werden, bei dem die ungarischen Reformierten mit eigenen geistigen Mitteln, darunter durch autochthone Bekenntnisse, dem Ansturm der Antitrinitarier Stand zu halten versuchten. Nach Erlöschen dieser Gefahr boten dann die von ihnen inzwischen offiziell angenommenen symbolischen Schriften, die ›Confessio Helvetica posterior‹ und der ›Heidelberger Katechismus‹ das konfessionelle Fundament.

#### 4. Der Text

Der die CONFESSIO CSENGERINA enthaltende Druck befindet sich als Unikat in Debrecen. Bibliographisch wurde es in der Bibliographie der alten Drucke in Ungarn (RMNy) unter Nr. 278<sup>14</sup> folgendermaßen beschrieben: [1] Confessio vera ex verbo Dei sumpta et in synodo Czengerina uno consensu exhibita et declarata. – [2] (Principia quaedam in theologia et philosophia immota.) Debrecini MDLXX Lupinus. A4–C4 D2 E4 F2 = [20] fol. – 4° – Init.

Für diese Edition wurde ein Mikrofilm in der Széchényi-Nationalbibliothek Budapest benutzt.

Wohl dem im Druck selbst, aber auch anderweitig belegten brieflichen Kontakt mit Beza<sup>15</sup> ist es zu verdanken, daß die CONFESSIO CSENGERINA nach Genf gelangte und später in das ›Corpus et Syntagma Confessionum Fidei‹ samt der vorausgehenden exegetischen Studie aufgenommen wurde, freilich als die ›Confessio Polonica‹.<sup>16</sup> Ursache für diesen Irrtum könnte sein, daß der Kontakt zwischen Beza und Melius durch den polnischen reformierten Theologen Christophorus Thretius vermittelt war.

Niemeyer druckte mit unwesentlichen Änderungen den Wortlaut des ›Corpus et Syntagma Confessionum Fidei‹ ab.<sup>17</sup> Dieser Ausgabe folgte Ernst Gottfried Adolf Böckels deutsche Übersetzung.<sup>18</sup> Der von Augusti gebotene Text ist weniger vollständig als der von Niemeyer und die früheren Genfer Nachdrucke.<sup>19</sup> Noch im Jahre 1846 veröffentlichte Johann Jakob Meß eine deutsche Übersetzung der CONFESSIO CSENGERINA, die auf Augustis Edition fußte.<sup>20</sup> Die erste ungarische Übersetzung stammt von Áron Kiss.<sup>21</sup> Die von Mihály Bucsay erstellte Quellenstudie und Textkritik samt eigener ungarischer Übersetzung wurde

13 Abgedruckt bei Lampe/Debreceni Ember, 268-271.

14 Vgl. Nagy 1967, 267-272, Nr. 39-40.

15 *Epistolarum theologiarum ... liber unus*, 2. ed., 1575, 191-197.

16 Genf 1612, Bd. 1, 186-200.

17 Niemeyer, 539-550.

18 Böckel, 850-863.

19 Augusti, 241-253.

20 Meß, 301-321.

21 Kiss, 657-673.



als vervielfältigtes Manuskript 1972 von der Theologischen Akademie in Debrecen herausgegeben. Die CONFESSIO CSENGERINA ist zuletzt in der 1987 erschienenen Edition von Peter F. Barton und László Makkai abgedruckt worden.<sup>22</sup>

Zur besseren Übersicht sind hier die ursprünglich nicht nummerierten Abschnitte der CONFESSIO CSENGERINA durchnummeriert. Wegen der in erdrückender Anzahl vorhandenen und sich oft wiederholenden Hinweise auf Bibelstellen werden nur wörtliche Zitate genau nachgewiesen. Der textkritische Apparat enthält außer Konjekturen von anderen Editoren auch die Druckfehler unserer Vorlage, soweit sie nicht im Erstdruck selbst (meistens durch die ›Errata‹) verbessert sind. Druckfehler späteren Ursprungs werden nicht berücksichtigt.

## Literatur

### 1. Textzeugen, Editionen, Übersetzungen

*Augusti, Johann Christian Wilhelm*: Corpus librorum symbolicorum, qui in ecclesia reformationum auctoritatem publicam obtinuerunt, Elberfeld 1827 (zit.: Augusti)

*Barton, Peter F. u. László Makkai (Hg.)*: Ostmitteleuropas Bekenntnisschriften der evangelischen Kirchen A. und H.B. des Reformationszeitalters, Bd. 3/1: 1564-1576, Budapest 1987 (zit.: Barton/Makkai)

*Beck, Adolf*: Die symbolischen Bücher der evangelisch-reformierten Kirche, 2 Bde., Neustadt a.d. Orla 1830

*Ders.*: Sammlung symbolischer Bücher, welche in der evangelisch-reformierten Kirche öffentliches Ansehen erhalten haben, 2 Bde., Neustadt a.d. Orla 1845

*Böckel, Ernst Gottfried Adolf*: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-reformierten Kirche, Leipzig 1847 (zit.: Böckel)

*Corpus et Syntagma Confessionum Fidei*, quae in diversis Regnis et Nationibus ecclesiarum nomine fuerunt authentice editae, in celeberrimis conventibus exhibitae publica auctoritate comprobatae, Bd. 1, Genf 1612

*Corpus et Syntagma Confessionum Fidei*, quae in diversis Regnis et Nationibus ecclesiarum nomine fuerunt authentice editae, in celeberrimis conventibus exhibitae publica auctoritate comprobatae, Bd. 1, Genf 1654

*Kiss, Áron*: A XVI. században tartott Magyar Református Zsinatok végzései [Die Beschlüsse der ungarischen reformierten Synoden im XVI. Jahrhundert], Budapest 1881 (zit.: Kiss)

*Lampe, Friedrich Adolf u. Pál Debreceni Ember*: Historia Ecclesiae Reformatae in Hungaria, Utrecht 1728 (zit.: Lampe/Debreceni Ember)

XVI. századi Magyar Református Hitvallások [Ungarische Reformierte Bekenntnisse des 16. Jahrhunderts], hg. v. *László Makkai*, Debrecen 1972

<sup>22</sup> Barton/Makkai, 262-270.



- Meß, Johann Jakob*: Sammlung symbolischer Bücher der reformierten Kirche, Bd. 3, Neuwied 1846 (zit.: Meß)
- Müller, Ernst Friedrich Karl*: Die Bekenntnisschriften der reformierten Kirche. In authentischen Texten mit geschichtlicher Einleitung und Register, Leipzig 1903, ND Waltrop 1999 (Theologische Studien-Texte 5/1-2) (zit.: Müller)
- Niemeyer, Hermann Agathon*: Collectio confessionum in ecclesiis reformatis publicatarum, Lipsiae 1840 (zit.: Niemeyer)

## 2. Bibliographien

- Bucsay, Mihály*: A magyarországi reformáció történetéről megjelent fontosabb könyvek és cikkek az utolsó negyedszázadban [Die wichtigsten Bücher und Aufsätze des letzten Vierteljahrhunderts über die Geschichte der Reformation in Ungarn], in: ThSz NF 8 (1965), 160-166
- Nagy, Barna*: Méliusz Péter művei [Die Werke von Péter Melius], in: SAE 2 (1967), 195-301 (zit.: Nagy 1967)
- Régi magyarországi nyomtatványok* [Alte Drucke in Ungarn], bisher 3 Bde.: 1473-1655, hg. v. Gedeon Borsa u.a., Budapest 1971-2000 (zit.: RMNy)

## 3. Sonstiges

- Balázs, Mihály*: Az erdélyi antitrinitarizmus az 1560-as évek végén [Der Antitrinitarismus in Siebenbürgen am Ende der 1560-er Jahre], Budapest 1988 (Humanizmus és Reformáció 14) – Übersetzung: Early Transylvanian Antitrinitarism: 1566-1571: from Servet to Palaeologus, Baden-Baden 1996 (BiDi.S 7)
- Ders.*: Einleitung, in: Ungarländische Antitrinitarier [1], Tamás Arany, István Basilius, István Császmái, Lukács Egri, Elias Gczmidele, Baden-Baden 1990 (BBAur 121 – BiDi 12) 7-28
- Ders.*: Teológia és irodalom. Az Erdélyen kívüli antitrinitarizmus kezdetei [Theologie und Literatur. Die Frühepoche des Antitrinitarismus außerhalb Siebenbürgens], Budapest 1998 (Humanizmus és Reformáció 25)
- Ders.*: Felekezeti és fikció. Tanulmányok 16-17. századi irodalmunkról [Konfessionalismus und Fiktion. Studien zur Literatur Ungarns im 16.-17. Jahrhundert], Budapest 2006 (Régi Magyar Könyvtár. Tanulmányok 8)
- Ders.*: Ungarländische Antitrinitarier IV: Ferenc Dávid, Baden-Baden 2008 (BiDi 26)
- Ders.*: Megjegyzések János Zsigmond valláspolitikájáról [Bemerkungen zur Religionspolitik des Fürsten Johann Sigismund], in: Credo (Budapest) 14 (2008), 67-93
- Bánfi, Szilvia*: Újabb adalékok az 1570-es esztendő református és unitárius sajtópolémiaihoz [Neue Daten zur Pressepolemik zwischen Reformierten und

Unitariern im Jahre 1570], in: *Translatio librorum. Tanulmányok az Oroszországból Sárospatakra visszaszolgáltatott könyvek kapcsán.*, hg. v. Jekatyerina Jurjevna Genyijeva, Ilona Kiss, István Monok, Budapest 2007, 41-73

*Baráth, Béla Levente*: Adalékok az Ecsedi Báthoriak 16. századi patrónusi tevékenységéhez és Nyírbátor reformációjához [Beiträge zur Patronatstätigkeit der Familie Ecsedi Bárhori im 16. Jahrhundert und zur Reformation in Nyírbátor], in: *Egyháztörténeti Szemle (Miskolc)* 9 (2008), 26-52

*Barcza, József u. Kormos, László*: A XVI. századi magyarországi protestáns hitvallások irodalma és feldolgozásának szempontjai [Literatur der protestantischen Bekenntnisse aus dem XVI. Jahrhundert in Ungarn und die Gesichtspunkte ihrer Bearbeitung], in: *ThSz NF* 17 (1976), 222-228

A Heidelbergi Káté Magyarországon [Der Heidelberger Katechismus in Ungarn], hg. v. *Tibor Bartha*, Budapest 1965 (SAE 1)

A Második Helvét Hitvallás Magyarországon és Méliusz életműve [Die Confessio Helvetica Posterior in Ungarn und das Lebenswerk von Méliusz], hg. v. *Tibor Bartha*, Budapest 1967 (SAE 2)

Tanulmányok és szövegek a Magyarországi Református Egyház XVI. századi történetéből [Studien und Texte zur Geschichte der reformierten Kirche in Ungarn aus dem 16. Jahrhundert], hg. v. *Tibor Bartha*, Budapest 1973 (SAE 3)

*Binder, Ludwig*: Grundlagen und Formen der Toleranz in Siebenbürgen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts, Köln/Wien 1976 (Siebenbürgisches Archiv 11)

*Bod, Péter*: *Historia Hungarorum Ecclesiastica, inde ab exordio Novi Testamenti ad nostra usque tempora ex monumentis partim editis, partim vero ineditis, fide dignis*, hg. v. Lodewijk Willem Ernst Rauwenhoff, 3 Bde., Leiden 1888-1890

*Botta, István*: Melius Péter ifjúsága. A magyarországi reformáció lutheri és helvét irányai elkülönülésének kezdete [Der Jugend von Péter Melius. Anfang der Trennung der lutherischen und helvetischen Richtung der Reformation in Ungarn], Budapest 1978 (Humanizmus és Reformáció 7)

*Bucsay, Mihály*: Die Lehre vom Heiligen Abendmahl in der ungarischen Reformation helvetischer Richtung, in: *DTh* 6 (1939), 261-281

*Ders.*: *Geschichte des Protestantismus in Ungarn*, Stuttgart 1959

*Ders.*: Leitgedanken der Theologie Bullingers bei Péter Melius. Ein Beitrag zur Ausstrahlung des Zürcher Reformators nach Ungarn, in: *Heinrich Bullinger 1504-1575. Gesammelte Aufsätze zum 400. Todestag*, Zürich 1975, Bd. 2, (ZBRG 8), 195-214 – Bullinger Henrik gondolatainak kisugárzása Magyarországon, különösen Méliusz Juhász Péter teológiájában, in: *ThSz NF* 17 (1975), 284-292

*Ders.*: *Der Protestantismus in Ungarn 1521-1978. Ungarns Reformationskirchen in Geschichte und Gegenwart. Teil 1: Im Zeitalter der Reformation, Gegenreformation und katholischen Reform*. Wien/Köln/Graz 1977 (STGK/1/3)





- Ders.*: Kálvin jelenléte Magyarországon [Calvins Präsenz in Ungarn] 1544-1944, ThSz NF 22 (1979), 275-281
- Ders.*: Az Ágostai Hitvallás és a magyar reformátusok [Die Confessio Augustana und die ungarischen Reformierten], in: ThSz NF 24 (1981), 269-277
- Dán, Róbert u. Antal Pirnát (Hg.)*: Antitrinitarianism in the second half of the 16th century, Budapest/Leiden 1982 (Studia humanitatis 5)
- Höröcsik, Richárd*: Kálvin és a 16. századi Magyarország [Calvin und das Ungarn des 16. Jahrhunderts], ThSz NF 33 (1990), 341-348
- Ders.*: Kálvin 16. századi magyarországi recepciója [Die Rezeption von Calvin im Ungarn des 16. Jahrhunderts], in: Kálvin időszerűsége: tanulmányok Kálvin János teológiájának maradandó értékéről és magyarországi hatásáról, hg. v. Sándor Fazakas, Budapest 2009, 13-37
- Ders.*: Kálvin 16. századi magyarországi recepciója [Die Rezeption von Calvin im Ungarn des 16. Jahrhunderts], in: Confessio 33 (2009:3), 8-28
- Ittész-Venásch, Eszter*: A babonától a hitig. Melius Juhász Péter harca a babonáság ellen [Vom Aberglauben zum Glauben. Péter Melius' Kampf gegen den Aberglauben], in: Credo (Budapest) 15 (2009:1-2), 80-86
- Juhász, István*: Von Luther zu Bullinger. Der theologische Weg der Reformation in den protestantischen Kirchen in Rumänien, in: ZKG 81 (1970), 308-333
- Ders.*: Glaubensbekenntnis und Kirchengeschichte. Die »Confessio Helvetica Posterior« in der Geschichte der Siebenbürgisch-reformierten Kirche, in: Bullinger – Tagung 1975, Vorträge, gehalten aus Anlass von Heinrich Bullingers 400. Todestag, hg. v. Ulrich Gäbler u. Endre Zsindely, Zürich 1977, 99-112
- Ders.*: Hitvallás és türelem. Tanulmányok az erdélyi református egyház és teológia 1542-1792 között történetéből [Bekenntnis und Toleranz. Studien zur Geschichte der reformierten Kirche und Theologie in Siebenbürgen von 1542 bis 1792], Kolozsvár 1996
- Kathona, Géza*: Karácsony György »Szent hada« 1569-1570 [Die »Heilige Armee« von György Karácsony], in: Egyháztörténet (Budapest) NF 1 (1958), 265-280
- Ders.*: Méliusz Péter és életműve [Péter Melius und sein Lebenswerk], in: SAE 2 (1967), 105-192
- Kénosi Tőzsér, János u. István Uzoni Fosztó*: Unitario-ecclesiastica historia Transylvanica, Bde. 1-2, ed. by János Káldos, Budapest 2002 (Bibliotheca Unitariorum 4/1-2)
- Kiss, Gyula*: Egy hitvallás 450. évfordulójára [Zum 450. Jubiläum eines Bekenntnisses], in: RE 61 (2009), 279-281
- Kolb, Robert*: Das Erbe Melanchthons im Bekenntnis der ungarischen Bursa an der Universität Wittenberg (1568), in: Melanchthon und Europa, Bd. 1: Skandinavien und Mitteleuropa, hg. v. Günter Frank u. Martin Treu, Stuttgart 2001, 223-239



- Makkai, László*: Melius, the Hungarian Reformer, in: Etudes historiques hongroises 2 (1985), 1-19
- Miklós, Ödön*: A magyar protestáns egyházalkotmány kialakulása a reformáció századában [Die Herausbildung der ungarischen protestantischen Kirchenverfassung im Jahrhundert der Reformation], Pápa 1942
- Nagy, Barnabas*: Quellenforschung zur ungarischen Reformationsliteratur unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zu Bullinger, in: Zwing. 12 (1965), 191-206
- Ders.*: Geschichte und Bedeutung des Zweiten Helvetischen Bekenntnisses in den osteuropäischen Ländern, in: Glauben und Bekennen. Vierhundert Jahre Confessio Helvetica Posterior. Beiträge zu ihrer Geschichte und Theologie, hg. v. Joachim Staedtke, Zürich 1966, 109-202
- Ders.*: Bullingers Bedeutung für das östliche Europa. Ein Forschungsbericht, in: Reformation 1517-1967. Wittenberger Vorträge, hg. v. Ernst Kähler, Berlin 1968, 84-119
- Németh, Balázs*: ... Gott schläft nicht, er blinzelt uns zu .... Evangelisch-reformierte Lebensgestaltung zwischen Kontinuität und Wandel; Ungarn im 16. Jahrhundert als Beispiel, Frankfurt am Main 2003 (Beiträge zur Volkskunde und Kulturanalyse NF 3)
- Ders.*: Die Existenz der Reformierten Kirchen in Ungarn im 16. Jahrhundert zwischen Autonomie und Vernetzung, in: JGPrÖ 121 (2005), 169-185 – Ungarische Übersetzung in: Confessio 28 (2004:4), 30-38
- Neuser, Wilhelm*: Melanchthons Abendmahlslehre und ihre Auswirkungen im unteren Donaauraum, in: ZKG 84 (1973), 49-59
- Pirnát, Antal*: Einleitung, in: De falsa et vera unius Dei patris, filii et spiritus sancti cognitione libri duae, Albae Iuliae 1568, hg. v. Róbert Dán, Utrecht 1988 (Bibliotheca Unitariorum 2), IX-LXXXVI
- Ráth, György*: Bullinger Henrik és a magyar reformáció [Heinrich Bullinger und die ungarische Reformation], in: Irodalomtörténeti Közlemények (Budapest) 6 (1896), 42-58, 273-289
- Reinerth, Karl*: Die Gründung der evangelischen Kirchen in Siebenbürgen, Köln/Wien 1979 (StTr 5)
- Révész, Imre jun.*: Debrecen lelki válsága [Die geistig-seelische Krise von Debrecen], Budapest 1936 – Auch in: Századok (Budapest) 70 (1936), 38-75, 163-203
- Ders.*: Méliusz és Kálvin [Méliusz und Calvin], Cluj 1936
- Ders.*: Magyar református egyháztörténet, I. rész: 1520 tájától 1608-ig [Ungarische reformierte Kirchengeschichte, Teil I: von ca. 1520 bis 1608], Debrecen 1938
- Schlégl, István*: Die Beziehungen Heinrich Bullingers zu Ungarn, Diss. Zürich 1965



- Ders.*: Die Beziehungen Heinrich Bullingers zu Ungarn, in: Zwing. 12 (1966), 330-377 – Auch in: Wirkungen der deutschen Reformation bis 1555, hg. v. Walther Hubatsch, Darmstadt 1967-1970, 351-395
- Soós, Béla*: Méliusz Péter szentháromságtana. Adalék a magyar református theologiai gondolkodás kialakulásának történetéhez [Die Trinitätslehre des Péter Melius. Ein Beitrag zur Geschichte der Anfänge des ungarisch-reformierten theologischen Denkens], Debrecen 1930 (Theologiai Tanulmányok 10)
- Szakály, Ferenc*: Mezőváros és reformáció: Tanulmányok a korai magyar polgárosodás kérdéséhez [Marktflecken und Reformation: Studien zur Frage der frühen Verbürgerlichung in Ungarn], Budapest 1995 (Humanismus és Reformáció 23)
- Tempfli, Imre*: A Báthoryak valláspolitikája [Die Religionspolitik der Báthorys], Budapest 2000 (Studia theologica Budapestinensia 25)
- Tóth, Ferenc*: A' helvétizai vallástételt követő túl a' tiszai superintendenciában élt református püspökök élete, e' jelen való időkig lehozva [Lebensbeschreibungen der Bischöfe des reformierten Kirchendistriktes östlich der Theiß], Győr 1812
- Vladár, Gábor*: Die Calvinrezeption in Ungarn, in: Johannes Calvin zum 500. Geburtstag: Festgottesdienst, Festakt & Wissenschaftliches Symposion, Wien 2009, 56-73
- Wotschke, Theodor*: Der Briefwechsel der Schweitzer mit den Polen, Leipzig 1908 (ARG Ergänzungsband 3)
- Ders.*: Zur Geschichte des Antitrinitarismus, in: ARG 23 (1926), 82-100
- Zoványi, Jenő*: Magyarországi superintendenciák a XVI. században [Superintendenturen in Ungarn im 16. Jahrhundert], in: Magyar protestáns egyháztörténeti monographiák, Bd. 1, Budapest 1898, 1-58
- Ders.*: A tiszántúli református egyházkerület története [Geschichte des transtibiscanischen reformierten Kirchendistriktes], Bd. 1, Debrecen 1939
- Ders.*: Magyarországi Protestáns Egyháztörténeti Lexikon [Lexikon für protestantische Kirchengeschichte in Ungarn], 3. Aufl., Budapest 1977
- Ders.*: A magyarországi protestantizmus 1565-től 1600-ig [Der Protestantismus in Ungarn von 1565 bis 1600], Budapest 1977 (Humanismus és Reformáció 6) (zit.: Zoványi II)
- Ders.*: A magyarországi protestantizmus története [Geschichte des Protestantismus in Ungarn], 2 Bde., Gödöllő 2004
- Zsindely, Endre*: Bullinger und Ungarn, in: Heinrich Bullinger 1504-1575. Gesammelte Aufsätze zum 400. Todestag, Zürich 1975, Bd. 2, (ZBRG 8), 361-382



- 1 CONFESSIO VERA  
ex verbo Dei sumpta et in Synodo Czengerina<sup>1</sup> uno consensu  
exhibita et declarata.
- 5 I. De uno et solo Deo, qui est Pater, Filius et Spiritus Sanctus.  
II. De unigenito Dei Filio ab aeterno.  
III. De Spiritu Sancto vero et solo Deo et Domino subsistente et in se vitam  
habente.  
IV. De vocabulis et phrasibus, quibus Spiritus Sanctus utitur de Deo per pro-  
phetas et apostolos.  
10 V. De regulis explicantibus phrases loquendi de Deo.  
VI. De lege et evangelio in ecclesia.  
VII. De ritibus et sacramentis ecclesiae, de baptismo infantium et de coena Do-  
mini.  
VIII De libertate christiana in cibo, potu, vestitu et de locis conventus ecclesiae.  
15 IX. De aprosopolepsia<sup>2</sup> in Deo, dum hos salvat, illos indurat.  
X. De causa peccati, de mediatore Filio Dei.  
XI. De tollendis foedis haereticis et Antichristis, cum literis Theodori Bezae ad  
Ungaros scriptis<sup>3</sup>.

## DEBRECINI:

Excusa ab Andrea Lupino. Anno Domini M.D.LXX.

HOC UNICUM ARGUMENTUM de uno solo Deo destruit omnes munitiones  
antitrinitariorum: sumptum ex Bibliis.[Maior<sup>4</sup>:]

1. Unus solus est Deus, quicumque est Iah, Iehova, Deut. 4.5.6.  
25 2. Unus solus est Deus, quicumque est El Scaddai<sup>5</sup> omnia praesciens ac dispo-  
nens, Gen. 17.28.31.35. Esa. 25.40.41.  
3. Solus Deus est, qui utrunque foedus fecit, et Deus Patrum est. Hier. 31. Deu. 5.6.  
4. Unus solus est Deus, qui omnium est creator et conversator, Esai. 40.43.44.  
Deu. 4.5.6.32.  
30 5. Unus solus Deus est, qui scrutator est cordium et **renum[regnum??]**, Hie.  
10.17. Psal. 7[, 10]. Apoc. 1.2[, 23]. Acto. 1 2.  
6. Unus solus Deus est, qui eduxit populum suum ex Aegypto, Exo. 5.6.20.32.  
Deu. 4.5.6.10.30.32. Psa. 78.95.

- 1 In alter Schreibweise.  
2 Griechisches Wort für: Unparteiischkeit, vgl. I Petr 1, 17.  
3 Siehe Einleitung, 24-25.  
4 Propositio maior. Von hier ab wurden die den exegetischen Teil enthaltenden Seiten  
A 1v bis A 4r mit ganz kleinen Buchstaben gesetzt.  
5 Gott der Höhe, vgl. Gen 14, 18.



7. Unus solus Deus est, qui fecit miracula in Aegypto, tentatus, irritatus et provocatus est in deserto, Psal. 95.102. Exo. 20.23.32. Num. 23. Deu. 32. I Cor. 10. [Minor<sup>6</sup>:] Sed haec omnia fecerunt et sunt Filius et Spiritus Sanctus. Esa. 63[ 9-14]. *Angelus faciei et Spiritus Sanctus eduxit eos, irritaverunt Spiritum Sanctum eius, solus Deus eduxit eos*, Deu. 32[ 12]. Filius et Spiritus Sanctus eduxit eos et tentatus est, I Cor. 10[ 9]. Esa. 63[ 10]. Psal. 68.95. Spiritus Iehovae creavit coelos, Spiritus Iehovae est Iah, Iehova, Deus patrum, foedus novum et vetus cum patribus pepigit, Hie. 31[ 31 ff]. Eze. 2.3.8.11. Ebr. 3.4.8.10. Spiritus Sanctus dicitur Deus, qui foedus iniit, cuius foedus violaverunt Iudaei. Haec dicit Spiritus Sanctus: *Foedus novum feriam, non secundum foedus, quod pepigi cum eis tunc, cum educerem eos*. Sic dicit Spiritus Sanctus: *Nolite corda vestra obdurare, sicut patres vestri me tentaverunt, irritaverunt me in deserto*, Eb. 3[ 7-10]. 4[ 7]. 8[ 8]. 10[ 15 ff]. Christo tribuuntur haec: Rom. 14. I Cor. 10[ 9]. Esa. 48[ 16]. 63[ 10]. Ibidem Spiritui Sancto.
- Vere igitur et immutabiliter sunt unus et solus Deus Iehova, Filius et Spiritus Sanctus.

## ALIUD ARGUMENTUM

1. Quicumque non est Iehova aeternus, immutabilis, aeternitates habitans omni tempore, qui non est Sum, Fui, Ero: non est Deus.
2. Maledictus est Deus Zar<sup>7</sup>, id est, recens, novus, noviter ortus, qui ab aeterno non fuit, non fecit omnia, non fuit ab aeterno, sed est Nechar<sup>8</sup>, id est, alienus, formatus extra unius Dei naturam, ex creaturis ortus, Deu. 5.6.10.30. 32. Psal. 81. Pereant tales dii, non adorentur, Hie. 7.10.23.31.33. Deus, qui est e vicino factus, non fecit omnia, non fuit ab aeterno, pereat. Deu. 5.10.31. Psa. 81. Hie. 7.10.
3. Maledictus est et non adorandus, qui non est unus solus Deus, omnia non fecit. Sed Christus et Spiritus Sanctus fecerunt omnia, adorantur ita, ut Pater, Psalm. 95. Eze. 2.3.8.11. Esa. 45.48.63. Iob. 26.27.33. Nec sunt Filius et Spiritus Sanctus dii recentes, maledicti novi, ergo sunt unus et solus Deus ita, ut Pater. Nisi ergo Filius et Spiritus Sanctus sint unus solus Iehova, creator, conservator, pro vero Deo adorari non possunt, sed erunt dii maledicti, recentes, alieni, non ex Patris Iehovali et aeterna deitate ab aeterno sine initio temporali orti, Hie. 10.23. Psal. 81.

## RESPONSIO AD CALUMNIAM ADVERSARIORUM

non Spiritum Sanctum et Filium dici Iah, Deum, Iehovam.

Et Psal. 68.95. non de Patre tantum nec de Filio solo, sed et de Spiritu Sancto quoque dicitur, cum inquit: *Venite, procidentes adoremus Iehovam, quia ipse est*

6 Propositio minor.

7 Hebräisches Wort für: fremd, befremdend, vgl. Dtn 32, 16 – Ps 81, 10.

8 Hebräisches Wort für: fremd, vgl. Gen 35, 2 – Jer 5, 19.





1 *Deus et factor noster, nos populus pascuae<sup>(1)</sup> eius, si modo vocem eius audieritis, ne obduretis cor vestrum, sicut in die disceptationis, ubi tentaverunt et probaverunt me patres vestri et viderunt opera mea quadraginta annis, Psal. 95[ 6-10].*

5 Haec licet de Patre et de Filio quoque recte praedicentur in Bibliis sacris, tamen Spiritui quoque Sancto cum Patre et Filio apostolus, Ebr. 3[ 7-10]. et 4[ 7], sic applicat ex more Scripturae. Mos enim est Scripturae, ut unus et idem locus de tribus testibus exponatur, ut locus: creavit Deus, eduxit Deus, tentatus est Deus, miracula<sup>(2)</sup> edidit Deus, Patri, Filio et Spiritui Sancto tribuitur, Esaiae 6.40.43. 45.48.63. Deut. 4.5.32. I Cor. 8. Ioan. 1.5.8.10. Iob. 26. Ebr. 2.3.4. Romanorum 10  
14. vide. Est enim mos Scripturae, ut saepius de tertia persona loquatur in prima et secunda<sup>(3)</sup> persona. Ut haec dixit Iehova ad me: Ego sum Iehova, creator, salvator, El Scaddai, sic dices ad eos verba mea: Haec dicit Iehova: Nolite impie agere contra legem meam. Apostolus ergo, Ebrae. 3[ 3-9]. 4. 8[ 10]. 10., sic locum, *Hodie si vocem eius audieritis, nolite obdurare corda vestra, sicut patres vestri tentaverunt me*, Psal. 78.95[ 7-9]. 105. Num. 14.23. I Cor. 10., item hunc locum: *Hoc est foedus meum, quod disponam vobiscum<sup>9</sup>*, de eodem exponit in prima et tertia persona. De primo loco, cap. 3[ 7 ff]. Ebr., sic loquitur: *Quapropter, sicut dicit Spiritus Sanctus, si hodie vocem eius audieritis, nolite corda vestra obdurare*. Hic dicit Spiritum Sanctum loqui de eo, qui patres eduxit ex Aegypto.  
20 Eduxit autem Iehova Pater, eduxit Filius, eduxit Spiritus Sanctus, ut Esa. 63[ 10-14]. I Cor. 10[ 9]. Exod. 3.5.6.14.15.32. 34. Deut. 4.5.6. 32. Ezech. 2.3.8.11. Spiritus Sanctus eduxit eos et requiescere fecit eos, Esa. 63[ 10-14]. Eze. 2.3.8.11. Hier. 31.

25 Reprehendens eos Iehova, ipse Spiritus Sanctus dicit, Ebr. 8[ 8]. 10[ 15 ff]. Hie. 31[ 31]: *Ecce venient dies, sicut testatur Spiritus Sanctus, Hoc est testamentum, quod disponam cum illis*, dicit Iehova in Hiere. 31[ 33]. Eze. 2[ 2]. 3[ 12.24]. 4.8[ 6.9]. 11[ 1.5.24]. Eundem Spiritum Sanctum sic annunciat [!]: *Venit in me spiritus Iehovae, et statuit me spiritus super pedes meos, et dixit ad me spiritus. Ecce ego loquar tecum, ego mittam te ad gentes rebelles, et verba mea loqueris ad eos et dices, sic dicit Iehova, sive audiant, sive non audiant, quia sunt rebelles, sicut et patres eorum praevericati sunt foedus meum, <sup>(4)</sup>et non<sup>(4)</sup> perstiterunt in foedere meo, sed transgressi sunt pactum meum et fecerunt abominationes et scelera multa, propter quae et ego abieci eos et deserui eos*. Vide: Ezechiel eundem Iehovam Deum nunc Spiritum, nunc Iehovam Dominum exercituum<sup>(5)</sup> et Adonai vocat. Hic quoque ergo, Psalmo 95[ 9-11]. Ebr. 3[ 7-11]. 4[ 3]. 8[ 10]. 10[ 15 ff], eodem idiotismo Hebraeorum<sup>(6)</sup> Spiritus in tertia perso-

- (1) Druckfehler: pasciuae  
(2) Druckfehler: miracnla  
(3) Druckfehler: secuuda  
(4)–(4) Druckfehler: non et  
(5) Druckfehler: exercitunm  
(6) Druckfehler: Haebreorum

9 Jer 31, 33.





na dicit de se: *Haec dicit Iehovah*. In prima persona dicit: *Ego sum Iehova, qui eduxi eos*, Spiritus Sanctus testatur et dicit: *Hoc est testamentum, quod disponam ad eos, dicit Iehova*. Primo Spiritum dicit, deinde Iehovam, sicut Ezech. 2[, 2 ff].3.4.8.11. *Venit in me Spiritus Iehovae, et locutus est mecum Iehova et dixit: Ego sum Iehova, qui eduxi vos*<sup>10</sup>. Primo vocat Spiritum Sanctum, secundo vocat Iehovam Adonai propter naturam, Spiritum Sanctum propter proprietatem a Patre procedentem et a Filio emissam. Iehova Adonai vocatur propter naturam divinam, quam habet communem cum Patre, ut, Esa. 6.40.63., dicitur Iehova, qui sedet in solio, qui mittit Christum et prophetas. In Actis vero Paulus Spiritum Sanctum esse dicit<sup>11</sup>. Ita, Hier. 31[, 23], Iehova exercituum dicitur, qui foedus novum feriet et Iudaeos eduxit ex Aegypto. Sed, Esa. 40[, 13].48[, 16].63[, 10]. Ebr. 3[, 7].10[, 15], dicitur Spiritum Sanctum esse, qui foedus novum feriet super domum Iuda, et Iudaeos eduxit ex Aegypto, Esa 63[, 10]. Cum ergo Hebraice dicitur *Kihu Eloheni* et nos *am, vezon jado: Haiom bekalo tismau*, id est: *Quia ipse est Deus noster, et nos populus et grex manus eius: Hodie si vocem eius audieritis*<sup>12</sup>. Haec de Iehova Deo nostro, *eius* refertur ad Deum, qui supra dicitur El Iehova, Deus noster, factor noster adorandus. Haec de tertia persona, quae sequuntur, de tertia et prima dicuntur: *Dicit Iehova, nolite corda vestra indurare, sicut in deserto in die tentationis, ubi tentaverunt me patres vestri, et ego iuravi in ira mea, si introibunt*<sup>13</sup>. Vides supra in tertia persona dicebatur *Kolo*<sup>14</sup>, id est: *Vocem Iehovae factoris si audieritis*, hic idem, qui dicit: *Si audiveritis vocem Iehovae*, idem dicit de secunda persona: *Nolite vos corda vestra indurare*. De se autem in prima sic loquitur: *Sicut patres vestri probaverunt et irritaverunt me in deserto, et ego iuravi*. In Exod. 4.5.6.13.14. Esaiae 63. Ezechielis 2.3.8.11. Hieremiae 31. I Corinthiorum 10. dicitur Spiritus Sanctus irritatus et provocatus: *irritaverunt Spiritum Sanctum eius, qui eduxit, et Spiritus Sanctus requiescere fecit eos*. Esaiae 63[, 10-14]. Ebreorum 3.4.10. In Esaia 1. Hieremiae 31. Deuterono. 4.5.32. Iehova unus solus Deus dicitur eduxisse Iudaeos, et Iehova unus requiescere fecit, Iehova irritatus est. Et I Corinthio. 10[, 9]. Psalmo 68[, 8]. Christus dicitur eduxisse, Christus tentatus. Et Esaiae 63[, 10-12]. Ezechielis 2.3.8.10.11. Spiritus dicitur eduxisse Iudaeos, Spiritus Sanctus irritatus, provocatus, et Psalmo 95[, 7 ff]. Ebreo. 3[, 7 ff].4. Spiritus Sanctus dicitur tentatus, irritatus in deserto.

Non enim simpliciter verba Davidis sunt: *Nolite corda vestra indurare, sicut patres vestri induraverunt et tentaverunt me in deserto*, Psalmo 95[, 8 ff]. Numeri 14.23. I Corinthio. 10. Nam non David tentatus est. Et Ebreo. 4[, 7]. dicit: *Predefinit[!] autem in Davide Deus diem hodie dicens: Hodie si vocem eius audieritis*. Quem supra Spiritum Sanctum dixit, capite quarto [Hebr 4, 7] Deum dicit, ut

10 Ps 81, 11.

11 Act 13, 2.4.9.

12 Ps 95, 7 (hebr. u. lat.).

13 Hebr 3, 7-11, vgl. Ps 95, 8-11.

14 Hebräisches Wort für: seine Stimme, vgl. Ps 95, 7b.





1 Psalmo 95[*7-11*]. Quia ergo subiiciuntur elogia<sup>15</sup> uni soli Deo propria, sicut dicit Spiritus Sanctus: *Nolite corda vestra obdurare, sicut patres vestri me tentaverunt*, haec verba ex Ezechie. 2[*2*]. 3[*12.24*]. 8[*4.9*]. 11[*1.5.24*]. et Esaiae 6[*8*]. 63[*10*]. de Spiritu Sancto explico. Nam si de Patre diceret, *si vocem eius Patris audieritis*<sup>(7)</sup>, *nolite corda vestra indurare, sicut eum tentaverunt Patrem*<sup>16</sup>.  
5 Sed mystice propter identitatem naturae dicit: Eum Deum Iehovam audite, qui ego sum cum Patre et Filio, ut ostendat identitatem naturae in Patre et Filio et Spiritu Sancto. Ideo dicit, *si vocem eius audieritis, si patres vestri me non audierunt*. Nam Spiritus de se nunc in prima, nunc in tertia persona loquitur ex perpetua Scripturae consuetudine, et in Actis Petrus et apostolus probat Spiritum Sanctum per os Davidis et per prophetas locutum esse tanquam Iehovam et verum Deum, Act. 1[*16.20*]. 2[*4.18.33 ff*]. 3.13.28. I Petri 1.3. II Petri 1.<sup>17</sup>

CONFESSIO PASTORUM ECCLESIAE JESU CHRISTI  
exhibita in Czenger de uno et solo Deo, qui est Pater, Filius et Spiritus Sanctus,  
15 confirmata explicatione phrasium Hebraearum<sup>18</sup> et regulis certis  
ex verbo Dei desumptis.

[1] DE UNO ET SOLO DEO

Vere et sincere confitemur secundum Scripturas sacras Deum verum esse unum et solum, authorem et conservatorem omnium, qui sic se patefecit, ut sit Pater, Filius et Spiritus Sanctus. [Esa. 40.44.45. Deut. 5.6. I Cor. 8. Mar. 12.]  
20

[2] DE TRINITATE UNIUS IEHOVAE

Hunc unum et solum Deum, tres in coelo testes Patrem, Filium et Spiritum Sanctum esse credimus, qui licet tres sint subsistentibus suis proprietatibus et officiis dispensatoriis, tamen *hi tres unum quoque sunt*, ut apostolus testis est, I Ioan 5[*7*].  
25

[3] DE PATRE AETERNO

Patrem vocamus ex verbo Dei Deum et Iehovam in se vitam habentem, a nullo existentem et omni origine carentem, qui ex sua hypostasi tanquam characterem

(7) Druckfehler: audierits

15 Griechisches Wort für: Hoheitsbezeichnung (Pl.).

16 Hebr 3, 7-9, vgl. Ps 95, 7 f.

17 Von hier ab (A 4v) folgen die in der Einleitung erwähnten Stücke: die Widmung an den Fürsten Johannes Sigismund, dann Bezas Brief an Melius. Von Seite B 4v beginnt dann die eigentliche Confessio.

18 Ein Beweis dafür, daß der vorhergehende exegetische Teil als organisch zum Bekenntnis gehörig betrachtet wurde.







et splendorem suae gloriae Filium unigenitum ab aeterno sine omni principio et  
mutatione genuit, per quem omnia ab aeterno praesciit et disposuit et in principio  
creavit et conservat, et electos iustificando salvat, impios autem condemnat.<sup>19</sup>

#### [4] DE FILIO DEI

Christum iuxta carnem Davidis filium, per omnia fratribus similem excepto pec-  
cato<sup>20</sup> credimus. Hunc eundem Christum secundum Logon credimus et confitemur  
Filius Dei unigenitum a Patre, Deum et Iehovam aequalem Patri et ab initio  
ante omnia opera ex ore altissimi tanquam splendorem gloriae et characterem  
substantiae eius genitum esse, per quem omnia facta sunt ante creationem, in  
creatione et post creationem. Qui dicitur angelus foederis et sermo Dei carnem in  
fine saeculorum assumens, Rom. 1.8.9. Heb. 1/, 3/2.3. Gal. 3.4. [Psalmo 2 (7). I  
Timot. 3 (16). Roma 3.4.8. Ebreo. 3.8 (6). 9 (15).]

Qui cum subsistens esset in forma Dei, Patri aequaliter, se humiliavit ac for-  
mam servi assumpsit<sup>21</sup>, sic totum antilytron<sup>(8)22</sup> seu aequivalens praecium [!] virtu-  
te et potentia spiritus aeterni in carne assumpta persolvit. Quia in ipso somaticos<sup>23</sup>  
seu vere placuerit Patri totam plenitudinem deitatis inhabitare, ut sic omnia per  
eum restaurari possint, Eph. 1. Colos. 1. 2/, 9/. II Cor. 5.

Huic Christo licet iuxta carnem temporalis tribuatur origo et nativitas, tan-  
quam vero homini fratribus per omnia simili, excepto peccato<sup>24</sup>, tamen, quatenus  
est unigenitus a Patre, subsistens in forma Dei, ita in se vitam habens, ut Pater<sup>25</sup>,  
caret omni origine et temporalis mutatione. Quia est Iehova a Iehova egressus et  
missus a diebus aeternis, sola mystica et ineffabili generatione unigenitus a Patre.  
[Matthaei 1.3. Luce 1.2.3. Roma. 1.8.9. Ebreo. 3.8.9 (26.28). Ioann. 1.3.8.10. Phi-  
lip. 2 (6). Michae 5 (2). Zach. 2. 3. 10. Proverb. 8 (23). Psalmo 2 (7).]

#### [5] DE SPIRITU SANCTO

Spiritum quoque sanctum credimus et confitemur a Patre procedentem et a Filio  
emissum in corda credentium, esse Adonai Iehovam, ut in Ezechiele se Spiritus  
Sanctus appellat, capite 2.3.8.10. Cui omnia elogia uni soli Deo propria tribuun-  
tur, perinde, ut Patri ac Filio, scilicet, primo Iehova Adonai, Deus vocatur, Psalm.  
95. Ebr. 3.

(8) Druckfehler: andilytron

19 Vgl. Ps 2, 7 – Prov 8, 23 – Joh 1, 3 – Joh 5, 26 – Eph 1, 4 – Hebr 1, 3.

20 Vgl. Hebr 4, 15.

21 Vgl. Phil 2, 6.

22 Griechisches Wort für: Lösegeld, vgl. I Tim 2, 6.

23 Griechisches Wort für: leiblich, vgl. Kol 2, 9.

24 Hebr 4, 15.

25 Vgl. Joh 5, 26.





- 1 Secundo, vocatur Deus Iehova scrutans corda et renes<sup>26</sup> seu Deus omnipotens.  
Tertio, creator, conservator, regenerator, sanctificator. [Esaiae. 6. I Cor. 1. 2. 3.]  
Quarto, autor et distributor omnium donorum Dei, I Cor. 12[, 11]. Gal. 5[, 22 ff].  
6. Eph. 5[, 9]. 6. Fructus Spiritus Sancti sunt fides, spes, charitas. [Rom. 3.4.8.  
5 Gal. 3.4.]  
Quinto, quia futura paedixit in prophetis, elegit et emisit apostolos sua aucto-  
ritate, Acto. 13. [Iob. 26.27.33.]  
Hi tres Pater, Sermo et Spiritus, quia unum sunt in Iehovali et in aeterna dieta-  
te, voluntate, consilio et operibus, ut Ioan. 3.5.6.10.14.15.16. dicitur, sunt unum  
10 et in adoratione, sicut enim Deus Pater sine Filio suo et Spiritu Sancto eligere,  
creare, sanctificare non potest, ita Pater sine Filio et Spiritu Sancto Deus Iehova  
adorandus esse non potest.

## [6] DE COENA DOMINI

Coenam Domini vocamus sacramentum a Christo ex pane et vino institutum in  
15 memoriam mortis suae. Sicut autem papisticam transubstantiationem ex verbo  
Dei negamus, ita pernegamus sarcophagiam<sup>27</sup> corporalem et cruentam, hoc est, ore  
corporali naturale Christi corpus ex virgine natum sumi in coena, et panem sub-  
stantialiter et realiter sine ulla transubstantiatione corpus Christi esse, aut in pa-  
nem corpus Christi contra fidei et naturae regulam includi et in pane ore carnali  
20 ab omnibus in coena sumi; cum Symbolum et Scriptura doceant corpus Christi  
ascendisse in coelum. Deinde impossibile et contra naturam est contentum suo  
continente, locatum suo loco maius esse, ut plantae et arbores, animalia ipsa terra  
continente vel orbe maiora esse, panem coenae posse totum corpus Christi capere  
et poculum totum Christi sanguinem continere aut includere. [Matt. 26.27. Mar.  
25 1.4.16.]

Deinde, quin et post verborum Christi pronuntiationem Christus apostolis  
panem dedit et non corpus suum, quod pro nobis postridie obtulit. Et Paulus dicit:  
*Si quis panem hunc indigne comederit, reus erit corporis Christi. Panis, quem  
frangimus, nonne est communicatio corporis Christi?* I Cor. 10[, 16]. 11[, 27].

30 Tertio: Quia vocatur panis memoria mortis et corporis Christi. Memoria autem  
vocatur ex Dei institutione signum foederis. Quicquid enim recordari facit, recte  
memoraculum seu signum vocatur, ut Gen. 9[, 12.13.17]. 17[, 11]. dicitur. I Cor.  
11. Luc. 22.

35 Quarta ratio: Impossibile est diversas species, disparatam et aliam speciem et  
formam esse posse naturaliter et realiter in sua forma substantiali sine transub-  
stantiatione et mutatione disparatarum specierum de sua forma et substantia pri-  
ma aut subiecto in aliam naturam. Ut virga Mosis non fuit serpens sine transub-  
stantiatione. Aqua non fuit sanguis in Aegypto [Exo. 3.4.7.8.] nec aqua vinum  
fuit in nuptiis sine mutatione<sup>28</sup>, ita nec panis coenae realiter et substantialiter ac

26 Vgl. Ps 7, 10 – Apk 2, 23.

27 Griechisches Wort für: Fleischessen. Anspielung an die lutherische Abendmahlslehre.

28 Vgl. Joh 2, 9.





corporaliter corpus Christi esse potest neque ore corporali sumi potest, nisi in carnem Christi transmutetur amissa forma et substantia panis. 1

Quemadmodum damnamus papisticum delyrium, dum sic nugantur: primo panem transubstantiari et offerri<sup>(9)</sup> in missa, deinde sola accidentia panis manere, sed sub illa forma visibili<sup>(10)</sup> panis corpus Christi latitari, cum impossibile sit accidentia manere sine suis subiectis, et formas substantiales<sup>(11)</sup>, quae dant esse rei, id est, ob quas res suis nominibus appellantur, sine primis substantiis subsistere posse, ut in coena, cum panis sit forma corporalis et tamen substantia prima, aut subiectum corporis Christi naturalis lateat sub forma panis. Ita et eorum insaniam damnamus, qui asserunt sarcophagiam, id est, ore corporali sumi corpus Christi naturale, sanguinolentum<sup>(12)</sup> sine ulla mutatione et transubstantiatione. Nam ut impossibile est accidentia manere et sumi sine subiecto, ut papistae nugantur videri quidem accidentia panis, sed corpus Christi in missa sumi, ita isti creophagi aut sarcophagi<sup>29</sup> delyrant, dum somniant panem quidem videri et panem non mutari in corpus, tamen pane manducato corpus Christi realiter et substantialiter ore corporaliter sumi, id quod contra fidei et naturae regulam est, scilicet disparatas species in aliis specierum formis esse posse substantialiter et sumi sine mutatione. Sicut aqua vinum esse in nuptiis nec pro vino sumi potuit sine versione aquae in vinum, Ioan. 2[, 9]. Sola ergo appellatione transubstantiatores papistae a sarcophagis corporariis differunt, sed re ipsa in re sacramentaria per omnia conveniunt. 20

#### [7] DE SACRAMENTARIIS

Reiicimus et eorum delyrium, qui coenam Domini vacuum signum vel Christi absentis tantum memoriam his signis recoli docent. Nam sicut Christus est *Amen, testis fidelis, verax, veritas et vita*, [Apocal. 1.3 (14). Matt. 18.25. I Corin. 8.10.] ita coena Domini est praesentis et infiniti aeternique Filii Dei unigeniti a Patre memoria, qui se et sua bona<sup>30</sup>, carnem suam et sanguinem suum, id est, panem vivum et potum coelestem Spiritus Sancti ope per verbum promissionis gratiae offert et exhibet electis fide vera evangelium Christi<sup>(13)</sup> apprehendentibus, ut Ioan. 6.14.15.<sup>31</sup> 25

- (9) Druckfehler: offeri  
(10) Druckfehler: visibile  
(11) Druckfehler: substantialiter  
(12) Druckfehler: sanguinolentum  
(13) Druckfehler: Crrsti, durch die »Errata« verbessert: Christe

29 Griechische Wörter für: Fleischesser (Pl.).

30 Vgl. die deutsche Fassung vom »Abendmahlsbekenntnis zu Neumarkt«, 1563, im Artikel [5]: »sich selbst unnd alle seine güter«, s. BSRefK, Bd. 2/1: 113.4.

31 Diese Abenmahlslehre grenzt sich gegen die Lehre von Zwingli ab, entspricht aber der von Calvin.



## [8] DE PRESENTIA [!] IN COENA

Christum credimus ubique electis suis praesentem, ut Filium Dei Iehovam unigenitum a Patre, quatenus *hi tres sunt unum*, id est, unus Deus. Sed hic Filius Dei, ut Deus, sermo est mystice et spiritualiter quoque, dum enter praesenter Iehovali sua deitate et cum donis in unigenito et primogenito somatice et vere habitantis<sup>(14)</sup> adest perinde, ut Pater, sicut vitis in palmitibus, caput in membris adest, Ioann. 15. I Cor. 10.12. Eph. 4.5.6. [Ioann. 3.5.6. Colosen. 1.2.] Ut autem est homo fratribus per omnia similis, adest in ecclesia sua mystice et spiritualiter. Primo: adest per unionem cum Logo, quatenus unitus est Logo ubique praesenti. Secundo: adest in sua promissione per verbum et fidem communicando se electis, ut vitis in palmitibus distantibus et dissitis a vite, caput in membris dissitis a capite adest per venas, ita vitis et caput homo Christus quoque nostrum adest per promissiones gratiae, dum panem vivum et potum coelestem nobis communicat, Ioan. 6.8.10.14.15. [I Cor. 8.10. Eph. 1.4.5.6.] Tertio: adest institutione sua sacramentali aut Spiritus Sancti effusione in electos. Quarto: officio dispensatorio aut intercessione pro electis, Ioan. 15.16. Ebr. 1.7.9.10. Non est autem praesens carnaliter, sicut in utero matris, in Iudaea, in sepulchro fuit praesens localiter, quia ascendit in coelum corporaliter, *surrexit, non est hic*, et oportet in coelo esse usque ad diem iudicii, Acto. 3/, 21/. [Mar. 14.16 (6).]

## [9] DE VERIS SACRAMENTIS

Scriptura sacra haec quatuor in omnibus signis novi foederis proponit. Primo: foedus seu pactum ipsum, quod est Dei gratia, reconciliatio cum hominibus propter Christum, dona propter Christum per Spiritum Sanctum electis fide exhibita et applicata. Secundo: materia rei ex qua sacramentum instituitur, ut iris cum Noah, praeputium carnis cum Abraham, iumenta et panis in sacrificiis, in baptismo aqua, in coena panis et vinum. Tertio: causa formalis, diversis enim formis signa erecta sunt cum Noah, Abraham et populo Iudaico, et in Novo Testamento, baptismo diversae sunt formae sacramenti. Quarta causa finalis, quae rescipit Deum et homines, hinc dicta sunt signa foederis, memoria pacti aut novi testamenti inter Deum et homines: respectu causae finalis dicta sunt res sacramentariae signa aut memoria in signum foederis et reconciliationis instituta, ut iridis erectio et circumcisio vocatur Berii<sup>32</sup>, id est, foedus, deinde Otth Beriith<sup>33</sup>, id est, signum foederis, Gen. 9/, 12.13.17/.17/, 11/. Ita in coena panis et vinum respectu causae finalis sunt memoria mortis Christi, id est, signa commonefacientia<sup>(15)</sup> de morte Christi, Matt. 26. Lucae 22. I Cor. 10.11. Panis et vinum sunt per se et sua natura

(14) Diese Corruptela wäre laut »Errata« zu verbessern: *dum enter in Filio habitet*; Konjektur von Bucsay: *habitantibus*, Konjektur von Barton/Makkai: *habitet*

(15) Druckfehler: *commonefacientia*

32 Hebräisches Wort für: Bund.

33 Hebräische Worte für: Zeichen des Bundes, vgl. Gen 9, 12 – Gen 17, 11.



sine ulla mutatione papistica aut creophagica, ut papistae somniant, corpus et novum testamentum aut communicatio corporis, sunt mystica et sacra Christi institutione et appellatione sine transformatione corporaria, sicut supra dictum est, signa enim non substantiam signatorum, sed tantum accipiunt nomina, ut Ge. 9[*f.*, 12.13. 17].17[*f.*, 11]. I Cor. 10[*f.*, 16]. Lucae 22. Iris et circumcisio nunc foedus, nunc signum et in coena elementum nunc panis nunc corpus Christi appellatur, I Cor. 10[*f.*, 16].11[*f.*, 24 *ff.*] Sed non mutatur panis in corpus Christi, sed accipit nomen corporis et vinum sanguinis, non essentiam aut naturam carnis et sanguinis Christi, ut papistae somniant.

[10] DE AETERNITATE. Pro[positio] XLIII.

Aeternum quoque varie sumitur, primo: Dei respectu, quoties Deo Patri, Filio, Spiritui Sancto tribuitur, significat principio et fine mutationeque carentem perpetuitatem: *Tu Iehova habitans aeternitates: Tu Iehova Deus es in aeternum.* [Esa. 57. cap. (15) Esaie 9 (6 *f.*)]

Secundo: sumitur pro Christi descriptione filiali et infinita natura, virtute et efficaciatia [!] vel nativitate, ut Pro. 8[*f.*, 23]. Sap. 7.9. Ecc. 24. *Ab aeterno ante omnia genuit me*, Mich. 5[*f.*, 2]. *Egressus eius ab aeterno a diebus aeternis.* Esa. 9[*f.*, 6]. Christus est Filius Dei, Deus fortis, pater aeternitatis. Hoc est, autor aeterni foederis, testamenti, salutis, iustitiae et vitae aeternae causa. Ebr. 1.9[*f.*, 15].13[*f.*, 20]. Angelus est foederis. Testamentum in Christo confirmatum. Testamentum aeternum in sanguine Christi confirmatum est. Effectum aeternum, salutem, vitam, testamentum seu foedus aeternum tribuit Filio Dei dato, unigenito a Patre infinito, aeterno. Qualis effectus, talis causa: Sed effectus Christi, redemptio, salus, testamentum sunt aeternum, ergo et Filius est Pater aeternitatis, id est, Deus aeternus infinitus, ut Pater, Esa. 9[*f.*, 6]. Tertio: sumitur pro continuo tempore, hoc est, pro spacio [!], quo mundus creatus est, pro diebus, in quibus mundus factus est. Hinc dicitur: *Elegit nos ante tempora aeterna*, id est, ante septem dies creationis, ante creationem ab aeterno elegit, Eph. 1[*f.*, 4].2.3.5. II Timoth. 1.2.3. Quarto: sumitur pro infinita piorum salute et cruciatu impiorum. Quae, ut se, in electis et vasis irae habent initium, tamen iam fine carent salus et condemnatio. [Genesis 13. Ioannis 18. Leviti. 12.]

[11] DE BAPTISMO INFANTIUM. Propositio XLIII.

Infantes omnes ecclesiae oblatos, qui canes et porci non sunt<sup>34</sup>, in nomine Patris, Filii et Spiritus Sancti baptismo baptizandos esse docemus, sicut promissio et signatum vel foedus <sup>(16)</sup>et ad infantes electos<sup>(16)</sup> pertinet et sacramentum circumcissionis<sup>(17)</sup> infantibus quoque institutum fuit. [Romano. 5.6. I Cor. 15. Colossen. 2.]

(16)–(16) Konjektur von Bucsay; Druckfehler: ad infantes et electos

(17) Druckfehler: circumssionis

34 Vgl. Mt 7, 6.



1 [12] XLV. Pro[positio]

Scriptura nomen baptismi varie usurpat. Primo: pro afflictione<sup>(18)</sup> et cruce electorum, ut Math. 20[, 22]. *Potestis baptizari, quo ego baptizor?* id est, potestis ferre illam crucem infinitam aut poenas infinitas? Secundo: sumitur baptismus pro regeneratione et causa regenerationis, pro Spiritu et igne aut gratiae Dei plenitudine. *Ille baptizabit vos igne et spiritu. Nisi quis natus fuerit ex aqua et spiritu, non poterit ingredi in vitam*, Matth. 3[, 11-17]. Mar. 1[, 8]. Ioa.<sup>(19)</sup> 1. 3[, 5]. Tertio: sumitur baptismus pro signo regenerationis et lavacri interioris, quod a Christo institutum est, *in nomine Patris, Filii et Spiritus Sancti*, Matth. 28[, 19]. Quarto: sumitur pro Christi baptismo vel pro nomine Christi, pro poenitentia et conversione, ut Mat. 3[, 10-12]. *Poenitentiam agite et baptizetur unusquisque vestrum in nomine Jesu Christi in remissionem peccatorum*, id est, agite poenitentiam, ut propter Christum accipiatis remissionem peccatorum et donum spiritus. Quinto: pro religione et confessione Christiana et unione insertionemque fidei, doctrinae et confessione Christi, ut Acto. 10[, 47 ff]. *Numquid aquam prohibere potest aliquis, ne baptizentur hi, qui Spiritum Sanctum acceperunt, et iussit eos baptizari Petrus in nomine domini Jesu Christi*. Hic baptismus aquae primo, secundo baptismus spiritus et ignis, tertio baptismus nominis Christi explicatur. *Baptizati sunt in nomine Jesu*<sup>35</sup>. Hoc est, primo in nomine Patris, Filii et Spiritus Sancti aqua sunt baptizati, postea susceperunt nomen Christi, facti sunt Christiani, fidem, doctrinam et religionem Christi susceperunt et appraehenderunt [!], Gal. 3[, 27]. I Cor. 3. *Quicumque in Christo baptizati estis, Christum induistis*. Sexto pro lotionem et communi lavacro sumitur, Iudit 12[, 7]. *Baptizabat se Iudit in fonte*. Mar.<sup>(20)</sup> 7 [, 3]. *Iudaei non comedunt, nisi baptizentur prius*.

25 [13] DE LEGE. Pro[positio] XLVI.<sup>(21)</sup>

Lex ad peccata arguenda et evangelium propter annunciandam [!] remissionem peccatorum praedicandum est. Neque enim poenitentia praedicari potest, neque peccata argui possunt sine lege. In suis ergo finibus lex et evangelium praedicanda sunt.

30 [14] DE RITIBUS ECCLAESIASTICIS [!]. Pro[positio] XLVII.

Omnes honestos et pios ritus verbo Dei consentientes et servientes gloriae Dei et aedificationi ecclesiae, cantilenas scilicet ex sacris literis compositas, cum intel-

(18) Druckfehler: afflictione

(19) Druckfehler: I Ioa.; oder mögliche Lesung: Mar. 1. 1. Ioa., wo sich die zweite Ziffer auf die alte Abschnittszählung bezieht.

(20) Druckfehler: 1

(21) Druckfehler: XVI

35 Act 19, 5.



lectu, spiritu et mente canimus, et reiicimus insanos, qui his contradicunt, aut lingua non intellecta in coetu discantizant, aut reboant ad coelum usque, ut sacerdotes Baal, I Cor. 14. Eph. 5. 1

[15] DE VESTITU PASTORUM. Pro[positio] XLVIII.

Quia in sacris literis in Veteri et Novo Testamento nulla limitatione, figura aut mensura ministrorum ecclesiae vestes in usu communi circumscribuntur et limitantur, stultum et impium est haeredes [!] et dominos omnium creaturarum a domino Deo factos facere servos in vestitu, cibo et potu superstitioso. In his ergo omnibus mediocritas pia et sancta serviens honestati, decoro et necessitati secundum circumstantias servanda est. Vitanda sunt extrema omnia, luxus, superbia, scandala, sordicies et avaritia non serviens et non parcens naturae, I Cor. 6.14.15. 5 10

[16] DE TEMPLIS. Pro[positio] XLIX.

Templa et loca conventus electorum remotis idolis et papisticis sordibus idolorum, ararum et boatuum recipimus, etiam si prius eis Baalim<sup>(22)</sup><sup>36</sup> abusi sunt. Nulla enim creatura in terris est, qua impii abusi non sunt. Sed abusus non tollit substantiam bonae rei. Hoc est, non sunt ideo creaturae Dei per se bonae reiiciendae<sup>(23)</sup>, quia iis impii abusi sunt. 15

[17] DE CIBO ET MERCEDE PASTORUM. Pro[positio] L.

Scriptura sacra et natura docet *dignos esse operarios cibo et mercede sua*<sup>37</sup>. Impie ergo nugantur clamitantes mercedem non esse veris in Christo ministris dandam. Sicut novi haeretici<sup>(24)</sup> fabulantur sub monachorum praetextu, qui licet non paciscantur cum ovibus, sed tamen iis pellem et carnem excoriando detrahunt, ut Ioan. 10.11. Hier. 23.3.<sup>38</sup> Spiritus Dei falsis prophetis loquitur, Ezech. 14. Esa. 58. 20

[18] DE CAUSA PECCATI. Pro[positio] LI.

Sicut impossibile est contrarie inter se pugnantia et destruentia se mutuo causam efficientem formalemque esse posse sibi contrariorum, ut lux non est causa tenebrarum neque caliditas frigiditatis, ita impossibile est Deum, qui est lux, iusticia [!], veritas, sapientia, bonitas, vita, causam esse tenebrarum, peccati et mendacii, ignorantiae, coecitatis, malitiae et mortis. [Psalmo 5.46.61.66.80.84.114.135.] Sed 25

(22) Druckfehler: Baalaim

(23) Druckfehler: reiicidae

(24) Druckfehler: heretici

36 Baal: Herr (Pl.), Gottesgestalt der Kanaaniter, hier im übertragenen Sinne.

37 Lk 10, 7 – I Tim 5, 18.

38 Die zweite Zahl kann sich wohl auf die alte Abschnittszählung beziehen.





- 1 horum omnium causa Satanas et homines sunt. Quaecunque enim Deus prohibet,  
et propter quae damnat, facere ex se et per se non potest, Deut. 32.

[19] DE APROSOPOLIPSIA [!] IN DEO. Pro[positio] LII.<sup>(25)</sup>

- Sicut qui operantibus aequaliter simul mercedem aequalem iuste reddit, et qui  
5 non merentibus donat ex gratia, libero arbitrio, quae vult, non est respector perso-  
narum, ita Deus mortem et condemnationem tanquam peccati stipendium dum  
omnibus merentibus aequalem reddit, ex debito secundum iustitiam et legem su-  
am, iuste fecit. Et contra dum non merentibus donat propter Filium ex plenitudine  
gratiae suae<sup>39</sup> et libera voluntate iustitiam et vitam, non est prosopoliptis<sup>(26)40</sup>, id  
10 est, non est respector personarum, ut dicitur: *Quod tuum est, et meritis es, tolle et  
vade: Annon licet mihi facere de meo, quod<sup>(27)</sup> volo? Annon oculus tuus est ne-  
quam? non meus oculus<sup>(28)</sup>, quia ego bonus sum*, Matt. 20[, 14 ff].

[20] DE MEDIATORE

- Christum Filium Dei et hominis totum secundum utramque naturam verum Mel-  
15 chisedecum pontificem, regem mediatorem et salvatorem, redemptorem confitemur  
propter has causas.

1. Propter iustitiae et misericordiae temperamentum: ut iustitiae infinitae et legi  
damnanti propter peccatum satisfaceret in carne moriendo, virtute et efficacit  
[!] Spiritus aeterni. Deinde ut et misericordiae divinae [!] vivificant electos  
20 per eiusdem sermonis et Filii Dei unigeniti omnipotentiam satisfieret iuxta  
electionem aeternam in Christo ab aeterno factam, Eph. 1[, 4].
2. Propter antilytron aut aequivalens praecium [!], hoc est, ut perfecte mediator  
praecium [!] salutis pro electis solvere possit, hoc scilicet, propter peccatum  
hominum mori in carne possit. Deinde peccatum, mortem, Diabolum, infer-  
25 num, legis maledictionem destruere possit, imaginem autem Dei amissam, vi-  
tam, iustitiam, sapientiam<sup>(29)</sup> Dei reparare possit et vivificare, omnia restaurare  
possit deitatis suae virtute et potentia, Rom. 3.4.8. II Cor. 3.5. Col. 1.2. Eph. 1.3.
3. Quia literaliter mediator vocatur Filius Dei unigenitus immortalis, id est, ve-  
rus Deus, vita aeterna, id est, immortalis Iehova Deus aeternus, magnus lau-  
30 dandus in secula, Deus magnus, sua potentia et virtute salvans, I Cor. 1.3.  
Col. 1. Eb 1.7.9. Zach. 1.3.10.13.14. Oseae<sup>(30)</sup> 1.2.3.12. Idem Mediator Dei

(25) Druckfehler: LI.

(26) Druckfehler: prosoliptis

(27) Druckfehler: qnod

(28) Druckfehler: oculus

(29) Druckfehler: sapentiam

(30) Druckfehler: Osaeae

39 Vgl. Joh 1, 16.

40 Griechisches Wort für: parteiisch, vgl. Act 10, 34.







et hominum vocatur homo Jesus Christus. Sunt ergo gloriae Dei et veritatis, 1  
iustitiae deitatis destructores, sunt pacis inter homines hostes, qui Christum  
mediatorem, id est, Filium Dei unigenitum a Patre et hominem verum ne-  
gant, Luc. 1.2. Impossibile enim est gloriam Dei in coelis perfici, legem et 5  
evangelium impleri et salutem, pacem electorum perfici sine Filio Dei, vero  
Deo et homine, et sine vero homine, Romano. 1.3. Colos. 1.2. Ephesio. 1.3.  
Finis  
Per Petrum Melium Horhinum.<sup>41</sup>



---

41 Von hier ab folgt die in der Einleitung erwähnte Widmung an den Kanzler Csáky und das Stück: ›Principia quaedam in theologia et philosophia immota‹ (E 2r bis F 1v), enthaltend scholastische Begriffserklärungen und Argumente gegen die Antitrinitarier.



